

TO: Chancellor Merkel, President Macron

CC: President Juncker, FVP Timmermans

**OPEN LETTER: French-German leadership on the future of Europe**

Brussels, 13 July 2017

Dear Chancellor Merkel, dear President Macron,

We are writing to you on behalf of more than 20 million European citizens represented in the largest French and German Environmental NGOs as well as the EEB, the largest environmental NGO in Europe, to support your announcement for a set of French-German proposals for the future of the EU and the Eurozone with regard to democracy, freedom and sustainable development.

We highly appreciate the step you are taking to develop a European Union bound together not only by a shared market but by shared values, ideas and a common future. Our European way to produce wealth has been a successful one in many respects. But now it endangers the health and future of our citizens: more people are killed by aerosols from cars than by car accidents and more than half a million Europeans are dying every year due to air pollution. You as the leaders of the strongest economies within Europe can save these lives with politics that make the Paris Climate agreement and the Sustainable Development Goals come alive.

The challenges the EU is facing, such as climate change, loss of biodiversity, global refugee and migration movements, dependency on resource imports and the consequences of the financial and economic crisis, can only be solved through common action. Today we need the EU more than ever. However, the EU needs to be a more democratic and sustainable EU which fulfills its global responsibility. We therefore urge you to use your new initiative for the future of the EU to also create new impetus to solving the ongoing ecological crisis and making sustainability the guiding principle for the EU through the following steps:

- We appeal to you to make the European implementation of the global Agenda 2030 - Transforming our world - the central element of a new vision for the EU and ask the European Commission to come forward with an ambitious and comprehensive Agenda 2030 that will ensure that the EU steps up its contribution to the global challenges set out in this agenda.
- We welcome your commitment to the Paris Agreement. However, the current level of ambition of European climate and energy targets for 2030 and 2050 are insufficient to achieve the Agreement's goal of limiting global warming to well below 2°C and pursue efforts to limit warming to 1.5°C. We call on you to lead a process with your European partners to achieve EU climate and

energy laws that are in line with the Agreement. We believe that the EU should as a minimum aim for 65% GHG emission reductions, 45% renewables and 40% energy savings, in all cases by 2030. An international signal of the EU's willingness to step up its climate commitments in line with the Paris Agreement is urgently needed, especially in light of recent events.

- The new EU budget must be a reflection of the EU's international commitments to sustainable development and climate change mitigation. This means a comprehensive 'SDG and Paris checking' of the various existing funding lines and supporting a significant increase in the share going to environment and biodiversity protection to at least 1 billion EUR per year.
- Finally, a reform of the EU is inconceivable without a full and deep reform of one of its oldest and most controversial common policies and biggest budget (40%), the Common Agriculture Policy. In the past, France and Germany have too often emerged as a blockade for meaningful reform proposals. There is therefore no better way to demonstrate your political commitment to EU reform than by proposing a radical change to the CAP. We believe that there is a need for a new food and farming policy that supports more sustainable consumption patterns, addresses health concerns, and supports production practices that reduce pesticide use, reduce water consumption and protect soil.

Dear Chancellor Merkel, dear President Macron, we are fully convinced that the European Union needs a true change towards sustainable development within the carrying capacity of our planet. A sound environment and a liveable society are of great importance for a democratic Europe and have the potential to become the uniting elements for the European Union. We call on you to turn the European vision into a vision of its citizens and to create a sustainable community!

Yours sincerely,



Prof. Dr Kai Niebert  
President  
Deutscher Naturschutzring



Jeremy Wates  
Secretary General  
European Environmental Bureau



Michel Dubromel  
President  
France Nature Environnement

Deutscher Naturschutzring e.V. | Marienstraße 19-20 | 10117 Berlin

An Bundeskanzlerin  
Frau Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzleramt  
11012 Berlin

Ihr Ansprechpartner  
**Prof. Dr. Kai Niebert**  
Präsident

Ein gleichlautender Brief ist auf Französisch an Präsident Emmanuel Macron verschickt worden.

Marienstraße 19-20  
10117 Berlin

cc: Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker  
1. Vizepräsident der Kommission Frans Timmermans

Tel. +49 (0)30 / 678 1775 909  
Fax +49 (0)30 / 678 1775 80  
niebert@dnr.de

[www.dnr.de](http://www.dnr.de)

Berlin, 13.07.2017

#### **Offener Brief: deutsch-französische Initiative zur Zukunft Europas**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrter Herr Präsident,

im Namen der mehr als 20 Millionen Bürgerinnen und Bürger, die wir in den Umweltdachverbänden in Deutschland und Frankreich sowie dem europäischen Dachverband Europäisches Umweltbüro (EEB) vertreten, begrüßen wir Ihre deutsch-französische Initiative zur Zukunft der EU und der Eurozone hinsichtlich Demokratie, Freiheit und nachhaltiger Entwicklung.

Wir unterstützen ausdrücklich Ihren Vorschlag, eine Europäische Union zu entwickeln, die nicht nur durch einen gemeinsamen Binnenmarkt, sondern auch durch gemeinsame Werte, Ideen und eine gemeinsame Zukunft verbunden ist. Der europäische Weg zu mehr Wohlstand war bisher sehr erfolgreich. Doch zugleich gefährdet er zunehmend die Gesundheit und Zukunft der Bürgerinnen und Bürger: Heute sterben mehr Menschen durch Autoabgase als durch Verkehrsunfälle und mehr als eine halbe Million Menschen sterben jährlich aufgrund von Luftverschmutzung. Als Staatsoberhäupter der wirtschaftskräftigsten Staaten Europas können Sie diese Menschenleben durch eine zukunftsorientierte Politik retten, die das Klimaabkommen von Paris und die UN-Nachhaltigkeitsziele mit Leben erfüllt.

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, wie der Klimawandel, die globalen Flucht- und Wanderungsbewegungen, die Abhängigkeit von Ressourcenimporten, die soziale Ungleichheit und die Folgen von Finanz- und Wirtschaftskrisen können die Mitgliedstaaten nur durch gemeinsames Handeln lösen. Wir brauchen die EU heute mehr denn je. Doch es muss eine demokratischere, zukunftsfähige und nachhaltige EU sein. Daher bitten wir Sie, Ihre Initiative zur Zukunft der EU auch dafür zu nutzen, mit neuem Schwung die ökologische Krise zu lösen und Nachhaltigkeit zur Leitlinie der EU zu machen. Dazu sind folgende Schritte erforderlich:

- Machen Sie die europäische Umsetzung der globalen Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu den zentralen Elementen einer neuen Vision für die EU. Fordern Sie die EU-Kommission auf, eine ambitionierte und umfassende Agenda 2030 vorzulegen, die sicherstellt, dass die EU ihren Beitrag zur Umsetzung der Agenda leistet.

- Wir begrüßen Ihr Engagement für das Pariser Klimaabkommen. Allerdings sind die derzeitigen europäischen Energie- und Klimaziele für 2030 und 2050 unzureichend, um die in Paris ausgehandelten Ziele umzusetzen und die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad bzw. möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen. Wir appellieren an Sie, sich für eine Anpassung der europäischen Klima- und Energiegesetzgebung an die Ergebnisse von Paris einzusetzen. Als Minimalziel muss die EU bis 2030 ihre Treibhausgase um 65 Prozent reduzieren sowie ein Ziel für erneuerbare Energien von 45 Prozent und 40 Prozent Energieeinsparungen erreichen. Ein internationales Signal, dass die EU bereit ist, ihren Klimaverpflichtungen entsprechend des Pariser Übereinkommens nachzukommen, ist dringend nötig.
- Der neue EU-Finanzrahmen muss die von der EU eingegangenen internationalen Verpflichtungen zu Nachhaltigkeit und zur Bekämpfung des Klimawandels widerspiegeln. Dies bedeutet eine umfassende Kohärenzprüfung mit den nachhaltigen Entwicklungszielen und mit dem Pariser Abkommen sowie eine signifikante Erhöhung des Anteils der Gelder für Umwelt- und Biodiversitätsschutz von mindestens einer Milliarde Euro pro Jahr.
- Eine Reform der EU ist letztlich undenkbar ohne eine grundlegende Reform eines der ältesten und umstrittensten Politikbereiche – der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), die mit 40 Prozent der größte Haushaltsposten der EU ist. In der Vergangenheit haben Frankreich und Deutschland zu oft sinnvolle Reformvorschläge in Frage gestellt. Wenn Sie Ihr politisches Bekenntnis zur EU ernst nehmen, müssen Sie sich für eine tiefgreifende Reform der GAP einsetzen. Eine neue Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik ist dringend notwendig, um nachhaltige Konsummuster zu fördern, Gesundheitsfragen besser zu berücksichtigen und eine Erzeugung zu unterstützen, die den Pestizideinsatz und den Wasserverbrauch reduziert sowie den Boden schützt.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrter Herr Präsident, wir sind der festen Überzeugung, dass die Europäische Union einen ehrlichen Wandel hin zu einer nachhaltigen Entwicklung innerhalb der Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten braucht. Eine intakte Umwelt und eine lebenswerte Gesellschaft besitzen eine große Bedeutung für ein zukunftsfähiges und demokratisches Europa und haben das Potenzial, das verbindende Element für die Europäische Union zu werden. Wir fordern Sie auf, die Vision Europa zu einer Vision ihrer Bürgerinnen und Bürger und zum Vorbild für eine nachhaltige und zukunftsfähige Gemeinschaft zu machen!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr Kai Niebert  
DNR Präsident

Im Namen auch des Präsidenten des französischen Umweltdachverbandes France Nature Environnement (FNE) und dem Generalsekretär des europäischen Umweltdachverbandes European Environmental Bureau (EEB).

Monsieur Emmanuel MACRON  
Président de la République  
Palais de l'Élysée  
55, rue du Faubourg Saint-Honoré  
75008 PARIS

Paris, le 12 juillet 2017

Copies: Président Juncker, FVP Timmermans  
Lettre ouverte: Leadership franco-allemand pour l'Europe du futur

Monsieur le Président de la République, Madame la Chancelière,

Nous vous écrivons au nom des 20 millions de citoyens européens représentés par les principales associations environnementales françaises et allemandes, ainsi qu'au nom du BEE (Bureau Européen de l'Environnement), principale association environnementale au niveau européen. Nous voulons soutenir votre démarche et vos propositions pour un futur de l'Europe et de l'Eurozone qui mettent en exergue la démocratie, la liberté et le développement durable.

Nous apprécions l'étape que vous franchissez, pour développer l'Union Européenne, en ne se limitant pas au partage d'un marché, mais aussi en partageant des valeurs et des idées vers un futur commun. Jusqu'à maintenant, notre système européen de production de richesses a fonctionné. Mais désormais il met en danger la santé et le futur de nos citoyens : il y a plus de décès dus aux aérosols émis par les voitures que par les accidents de la route, et la pollution de l'air cause plus d'un demi-million de décès chaque année en Europe. En tant que leaders des économies européennes les plus puissantes d'Europe, vous pouvez sauver ces vies, en prenant les décisions qui feront que l'Accord de Paris et les Objectifs du Développement Durable (ODD) deviennent réalité.

Seules des actions conjointes permettront de résoudre les défis actuels de l'Europe : dérèglement climatique, érosion de la biodiversité, crises des réfugiés et migrants, dépendance aux importations, impacts des crises économiques et financières. Aujourd'hui l'Europe est plus nécessaire que jamais. Mais l'Europe doit devenir plus démocratique, durable, et assumer ses responsabilités. C'est pourquoi nous vous exhortons à ce que votre nouvelle initiative pour le futur de l'UE soit également génératrice d'une nouvelle dynamique dont le but sera de résoudre la crise environnementale actuelle, sur base des principes du Développement Durable et notamment :

- Nous en appelons à vous pour que la mise en œuvre de l'Agenda 2030 – qui transformera notre monde – soit le pilier central d'une nouvelle vision pour l'Europe. Pour cela il vous faut exiger que la Commission Européenne présente un Agenda 2030 exhaustif et ambitieux, qui garantira que l'EU accroisse sa contribution aux enjeux présentés dans l'Agenda
- Nous entendons votre engagement envers les accords de Paris. Cependant les objectifs européens actuels, pour climat et énergies à l'horizon 2030 – 2050 ne permettront pas d'atteindre les objectifs de

l'Accord de Paris de limiter le réchauffement sous les 2°C, et d'essayer de tendre vers 1,5°C. Nous vous demandons donc de prendre l'initiative pour, avec les partenaires européens, obtenir de l'UE des règles qui permettront de respecter l'Accord de Paris. Nous croyons que, pour 2030, l'UE devrait, à minima, viser 65% de réduction des émissions de GES, 45% d'EnR and 40% d'économies d'énergie. Un signal fort confirmant la volonté de l'UE de respecter l'Accord de Paris est devenu de première urgence, surtout au vu d'évènements récents.

- Le nouveau budget européen doit refléter les engagements internationaux de l'Europe pour un Développement Durable et le contrôle du dérèglement climatique. Ce qui implique une mise en cohérence exhaustive des lignes budgétaires avec l'Accord de Paris et les ODD, ainsi qu'un net renforcement des budgets attribués à l'environnement et à la protection de la biodiversité, pour au minimum 1 milliard d'euros chaque année.
- Enfin, une réforme de l'UE ne sera crédible que si l'un de ses programmes les plus anciens, les plus controversés, et son plus gros budget (40%), la PAC est totalement réorganisée. Il est trop souvent arrivé par le passé que France et Allemagne s'unissent pour bloquer des réformes utiles. Proposer de revoir la PAC en profondeur serait donc la meilleure démonstration de votre engagement commun à réformer l'Europe. Nous pensons qu'il y a urgemment besoin d'une nouvelle stratégie agro-alimentaire, incitative de pratiques de consommation soutenable, qui incluent les problématiques de santé, tendent à réduire les utilisations de pesticides, d'eau et soient respectueuses des sols.

Madame la Chancelière, Monsieur le Président de la République, nous sommes convaincus que l'Union Européenne a besoin d'un réel changement vers le Développement Durable, en respectant notre planète. Un environnement sain et une société vivable sont importants pour la démocratie en Europe et peuvent en être le ciment. Nous en appelons à vous pour orienter la vision de l'Europe vers une Europe des européens, et constituer une communauté durable.

Je vous prie d'agréer, Monsieur le Président de la République, Madame la Chancelière, l'expression de ma très haute considération.

Le Président de FNE  
Avec le Président de DNR et le Secrétaire Général du BEE



Le Président de FNE

Avec le Président de DNR  
et le Secrétaire Général du BEE